

► **GESUNDHEIT**

■ **Ambulant**
Ca. 45 Minuten
dauert die Ballen-
OP. Sie kann
ambulant durch-
geführt werden



ERFOLGE DER MEDIZIN Neue Ballen-Operation

»Neue Stifte reparierten meinen kranken Fuß«

Die Patientin: Bettina Hermann (43), Briefverteilerrin aus Köln:



Vor zwei Jahren fing es an: Beim Gehen tat mein rechter Ballen weh. Stechende

Schmerzen machten sich auch im Fußgewölbe breit. Der Ballen wurde rot und dick.

In meiner Dienststelle standen immer meine Gesundheitssandalen, die ich anzog, sobald ich die Post ausgetragen hatte. Wenn ich lange Zeit geschlossene Schuhe tragen musste, taten mir die Füße so weh, dass ich Schmerztabletten genommen habe. Zu Hause legte ich die Beine so oft wie möglich hoch. Spaziergänge mit meinem Mann waren gestrichen.

Zwei Wochen. Meine Freundin schickte mich schließlich zu ihrem Arzt, einem Fußspezialisten. Er sah sich die Röntgenbilder an und erklärte mir, dass nur eine Operation in Frage käme. Ich hatte eine Ballenbildung, die den Fuß stark belastete. Mein Trost: Der Arzt wendete eine phantastische neue OP-Technik an, die mir eine lange Leidenszeit ersparte. Nach dem kurzen Eingriff musste ich nur zwei Wochen lang Spezialschuhe tragen. Sechs Wochen später war alles bestens verheilt. Jetzt sieht mein Fuß

wieder hübsch aus, tut nicht weh und schicke Schuhe mit Absatz kann ich auch wieder tragen.

Der Arzt: Dr. Janusz Pieczykolan, Fußchirurg aus Köln: Ca. 70000 Patienten werden

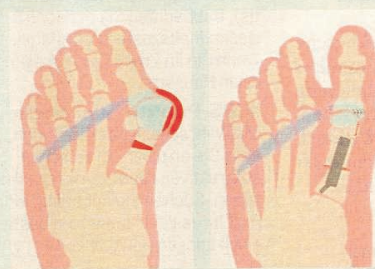


jährlich am Ballen (Hallux valgus) operiert. Weil der große Zeh gegen die Nachbarzehe gedrückt wird, schiebt sich das Zehengelenk nach außen. Ein dicker, schmerzender Ballen entsteht. Frauen sind so häufig betroffen, weil Schuhe mit sehr hohen Absätzen und solche, die vorn zu eng geschnitten sind, den Fuß verformen. Andere Ursachen sind Bindegewebschwäche oder eine angeborene Fehlstellung der Fußknochen.

Neue Technik. Der Chirurg durchtrennt nicht mehr wie früher das Zehengelenk und beschädigt es. Er durchtrennt den Mittelfußknochen des großen Zehs und schiebt beide Knochenstücke wieder in ihre ursprüngliche Form. Dann werden die Knochen mit biologischen Stiften zusammengefügt. Diese Stifte lösen sich nach einigen Monaten selbst auf. Damit entfällt eine zweite Operation, um Nagel oder Draht (wie bisher üblich) wieder zu entfernen.

Zwei Wochen, bis die Wunde verheilt ist, tragen die Patienten Spezialschuhe. Krankschreibung: drei Wochen bei sitzender Tätigkeit. Die Kassen tragen die Kosten der Operation.

► **INFO: Was der Chirurg macht**



■ **Fehlstellung**
Der Chirurg durchtrennt den Mittelfußknochen des großen Zehs (l.) und verschiebt beide Knochenstücke so, dass sie wieder parallel zum benachbarten Mittelfußknochen (r.) stehen. Stifte fixieren die durchtrennten Knochen